



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXVI. König Sigismund bekundet, daß Markgraf Jobst, dem er die Mark
Brandenburg verpfändet habe, alle Lehne zu verleihen habe und alle
Angefälle empfangen, so wie alle Rechte der Markgrafschaft ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

lucionem cum suis condicionibus per prefatum dominum Regem predictis Marchionibus factas ratas et gratas haberi volentes ad eandem prouida deliberacione de certa nostra sciencia nostrum dedimus consensum pariter et assensum et virtute presencium damus et Largimur Promittimusque et pollicemur, quod quam cito predicta Marchia Brandenburgensis post predictum quinquennij spatium ad prefatorum Marchionum proprietatem ex non (facta?) liberacione antedicta deuenit, quod omnes dicte Marchie Prelatos, Episcopos, Comites, Barones, Nobiles, Vasallos feudales et vniuersas Civitatum et Opidorum communitates a Juramento fidelitatis quo nobis sunt astricti, Liberos dimitemus et solutos, quos ex nunc prout ex tunc omnimode relaxamus, Expresse consencientes Translacioni, Incorporacioni, Inuestitioni, Infeudacioni et appropriacioni predictae Marchie Brandenburgensis cum accidencijs eius vniuersis, Rogantes et Requirentes Serenissimum principem dominum Wencellaum Romanorum et Boemie Regem uel qui quo tempore fuerint ut post lapsum prefati quinquennij prefatis Marchionibus Moraue dictam Marchiam Brandenburgensem ad huiusmodi nostrum consensum et renunciacionem, quas pro sufficientibus haberi volumus, incorporet et cum sollempnitatibus solitis infeudet, eosque iuxta prefati fratris nostri domini Regis Vngarie literarum continenciam inuestiat de vniuersis Juribus et pertinencijs eius quouis titulo spectantibus ad eandem, Nulla voluntate Renunciacione uel mandato vltterius expectatis, Ratum et gratum et firmum perpetue habiturj quidquid per prefatum dominum Regem uel qui erit pro tempore circa infeudacionis Jura factum fuerit uel ordinatum, Promittentes eisdem eciam patris nostris Marchionibus Moraue, si aliquis in predicta Marchia de huiusmodi nostra absolucione nollet contentari, eundem quam cito ad nos venerit a Juramento suo absoluere et omnimode relaxare. Datum Schintawie Anno domini Millesimo Trecentesimo octuagesimo octauo, feria quarta infra octoas corporis Xsti.

Nach einer von Wo lny von dem im Mährischen Stände-Archiv befindlichen Originale mitgetheilten Abschrift.

MCCXVI. König Sigismund bekundet, daß Markgraf Jobst, dem er die Mark Brandenburg verpfändet habe, alle Lehne zu verleihen habe und alle Angefälle empfangen, so wie alle Rechte der Markgrafschaft genießen solle, am 4. Juni 1388.

Wir Sigmund, von Gots Gnaden König zu Vngern, ze Dalmacie, ze Croatia etc. Vnd Margraf ze Brandenburg etc. Bekennen öffentlich mit dem Brife, All wir die Marchke zu Brandenburg gantz mit aller irer Zugehorungen den Irluchten Fürsten Herrn Josten und Herrn Procoben, Margrauen ze Merhern, vnsern liben Vettern, recht und redlich verfaczt haben fur eine benante Summe geldes, daz ander vnser Brife wol bas beweisen, vnd vsagen, die wir yn darober haben gegeben, also haben wir bestelt, geschickt und geschofft mit dem egenanten Herrn Josten vnserm Veter, schiken, schoffen von rechter vnser willen, vnd wollen, mit Kraft des brifes, daz der selber Herre Joste vnser Veter alle lehen, geistliche vnd weltliche, sol zu leihen haben vnd an yn khomen fullen, mit gantzer

chraft vnd macht, als an vns selber, alle die weile vnd czeit, als yn die Marchke zu phandes weise steet. Auch sollen alle anuelle gemeinglichen, die in der czeit der verpfendung ledig wurden, welcherley die sein oder wie die chomen, gancz und gar chomen und gefallen, an vnd uff den egenanten Hern Josten vnsern Vettern: dieselben anuelle soll er vordern vnd heischen, in aller mazze als wir selber, alle die weile und daz die egenant verpfendung weret. Auch sollen alle Rechte der Marchke ze Brandenburg, die an vns geuallen sein, welcherley die sein, und alle Bruche, die an vns geschehen sein vswendig des Landes vnd ynwendig, an den obgenanten Hern Josten vnsern Vettern chomen, geuallen vnd gehören, gleicherweise, als an vnselfen, dieselben recht sol er vordern vnd heischen vnd die Bruche richten mit voller Kraft vnd gewalt, als wir selber, die wir auch an yn volchomenlichen mit chraft diez brifes weysen vnd schiken, alle die weile vnd daz die egenant Verpfendung wert vnd steet. Mit vrchund des brifes besigelt mit vnserm anhangenden grossen Insigel. Geben ze Schyntaw an dem achten Tage des heiligen Leichnamstage vnsern Hern, nach Christi geburde dreyzehn hundert Jare dornoch in dem Acht vnd Sechszehzigsten Jare.

Nach einer vom hochwirdigen Priester Herrn Wolny zu Berlin mitgetheilten Abschrift einer Copia im Kaiserlichen Stiffts-Archiv. Das Original, das nicht mehr zu finden ist, war einst im Mährißch-Ständischen Archive zu Berlin unter Nr. 104. aufbewahrt.

MCCXVII. König Sigismund befehlt den Ständen des Havellandes und Glins den Markgrafen Jobst und Procop von Mähren zu huldigen, am 4. Juni 1388.

Sigmund, von Gots Gnaden Kunig zu Ungern, Dalmatien, Croacien vnd Margraue zu Brandenborgh den edlen allen den von Rochaw, Hassen und Mathisen und allen andern, die von Bredaw sein geheissen, denen von Redern und allen unsern Mannen in dem Havelande, item den Chunrade von Klebs, Hansen von Renbecke und allen andern Mannen, die do wonen uff dem Glym, item allen Burgemeistern, Ratmannen und der ganzen Gemeyne unsrer Stete zu beyden Brandenburgen, Ratynowen, Nawen, Spandow und Postam und gemeinlich allen unsern Mannen und Steten und ouch allen, die in unserm Landen doselbst beslossen ader besessen sein, unsern lieben Getrewen, entbieten wir unsre Gnade und alles Gut. Lieben Getrewen, wir tun ewer Liebe zu wissen, das wir den hochgebornen Fürsten, Herren Josten und Herrn Procopen, Marggraffen zu Merhern, unsern lieben Vettern, mit guter Wissen und mit ganzem Rate unsers Rates vorsezen und vorsatzet haben unsre Lande, die Mark, dkeynes ussgenome, genzlichen und volkomenlicke, als das ganz und gaar begriffen ist in Brieven, die wir yn unser Lande ewer Liebe ouch zu wissen senden. Dorumb wollen wir ernstlichen van ewer Liebe und begern, dar ir ane Seumpnusse und Widerrede uff den Tag, den euch unser Hauptmannen Her Lippold von Bredaw und Her Leutold von Krumdorff mit Eintracht von unsern Wegen bescheiden, sollet komen, die vorgebant Brieffe zu vorhoren, vorsigilt mit unserm Ingesigel und nach der Brieffe Lute und Ussweisung und ouch als die egenanten